

Verbundkatalog Kalliope

Fried, Tilde

Dubrovnik, 1941-09-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Levensma. 19. 9. 91.

Hierher erst seit acht Tagen bin ich wieder
am Meer, auf dieser verschönten Insel die ich
so liebe. Hier bin ich der erste und einzige Gast
hier, so beliebt die Insel uns ganz allein, das ist
zu wunderbar. Es verirrt sonst auch niemand von
ihren Stränden und Scheinwäldern; ich aber
sie aber sagen kann ich nicht davon — das
müsstest Du. —

Man wohnt hier im alten Dänischen Land-
hause, das jetzt Kindererholungsheim ist und
angebautes Schloss ist, der Maximilian von Mecklenburg.

gehört. Karlater Klavier und Christkind
stehen im Salon, so sie spielen und abends
Radio hören. Es ist mir eine Kränze und
eine Lehrerin hier, die Vorkraft wird von
Brennstoffen, gefühlt. Nun geht die letzte
Kinder reifen und der Kind in der Ephe
und Palmenblätter wieder von alten
Bekanntheit flüstern: dass die Jalousien
als sie von der Insel vertrieben wurden, ihren
persönlichen Besitz verflüchteten; dass Katinien
von Mexiko, der österreichische Staat, König

Alexander und Jygodavien Trapsid entleert.
Der Kind ist jetzt Herrscher auf der Insel, bei
Kraft und am Tage - die Sonne hat nicht mehr
viel Kraft.

Ich hab meine Farben bei mir und möchte nicht
arbeiten, so ist Brand was und der Krieg
heute, hab ich nicht mehr gemacht. Es fehlt
mir sehr und doch kann ich nicht wieder
dort anfangen, so ich anflüge.

Nun weist Du mir von Dir erzählen,
Jalousias? Wie mich vertraut bist Du

mit hier - aber ich wünsche mir mehr.
Das Traumband zwischen uns ist so stark,
dass es uns vieles zusammenführen muss.

Ich bleibe am liebsten immer auf der
Insel, auch während der Winterstürme wenn
man oft mehrere Tage lang nicht hinüber
kann nach Rapaun - aber ich bleibe mit
noch drei Vögeln.

Liebe ich immer dich vom Herzen.

Deine Thelma.

Subroonik, Latorinn.

Herrn

Valentin Bonsel



Substanz

ausland

Hamburger Kc 66 1107/14

5805

1/23/14

Three Fries Kubersmit Kärner.

Rosa Marie Bachofen

Ambach

Starnberger See Ob.

Rosa

Waldeemar Bonsel

Ambach Ob.

Geöffnet

